

BITZER Logistik Systeme

Selbstverladung und Versandautomation

Das BITZER Logistik System eignet sich zur Automatisierung von Anlieferungen und Abholungen sowie zur Optimierung der Prozesse in Betrieben, die Schüttgüter verarbeiten. Durch individuelle Schnittstellenlösungen sind alle erfassten Warenbewegungen an bauseitig vorhandene Warenwirtschaftssysteme, wie z.B. SAP/R3, übertragbar.



Merkmale:

- Selbstbedienstationen für die Fahrer (24 Stunden / 7 Tage – Betrieb), unter Einsatz von Touchscreens, Ident-Terminals oder mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones mit Android Apps), elektronischer Unterschriftenerfassung oder moderner RFID-Identifizierung
- Intelligente Bedienerführung - mehrsprachig
- Modularer Anlagenaufbau
- Moderne Client-Server-Architektur in Verbindung mit leistungsstarker SQL-Datenbank
- Kommunikationsschnittstellen wie XML oder ASCII Files zu übergeordneten EDV-Systemen (z.B. SAP/R3)
- Lieferscheinübermittlung per EDI oder E-Mail – Darstellung auch auf mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones)

Beispielablauf der Anlieferung und Verladung in einem Kraftwerk



Bei der Anlieferung wird das Fahrzeug zunächst auf der Eingangswaage verwogen. Danach erhält der Fahrer über das Bedienpult eine Anweisung, wo das Material abzuladen ist. Nach vollendeter Abladung wird das Fahrzeug nochmals auf einer LKW-Waage verwogen und der Anlieferer erhält vor der Ausfahrt seinen Lieferschein.

Bei einer Ascheverladung wird dem Fahrer mittels der intelligenten Bedienung an der Anmeldung die Ladestelle mitgeteilt. Zudem wirft das System eine ID-Karte aus, mit der sich der Fahrer an der Verladestation anmelden muss.

Bei der Ascheverladung angekommen, identifiziert sich der Fahrer an der vorgegebenen Verladestraße mit seiner ID-Karte. Sollte er sich an einer falschen Verladestraße anmelden, erhält er vom System eine Meldung und wird gebeten, sich richtig zu positionieren. Nach ordnungsgemäßer Anmeldung und unter der Voraussetzung, dass die Beladestation nicht besetzt ist, werden die entsprechenden Rolltore durch Kontaktaustausch geöffnet.



Nun fährt das Fahrzeug in die Beladestraße mit eingebauter Komplettfahrzeugwaage ein. Die Rolltore schließen automatisch, der Fahrer verlässt sein Fahrzeug und begibt sich an das BITZER Verladepult, in das er seine ID-Karte erneut einlegt. Im Anschluss an den Plausibilitätstest wird das Gewicht des LKWs automatisch erfasst und auf einer angeschlossenen Großanzeige dem Fahrer angezeigt.

Die abzuholende Menge ist dem System durch die zentrale Disposition bereits bekannt. Somit wird die Verladegarnitur freigegeben, und der Fahrer kann seinen LKW befüllen. Sobald die disponierte Auftragsmenge erreicht ist, schaltet das System die Verladung automatisch ab. Nach der Zweitverwiegung werden die Daten gespeichert und der Fahrer zum Verlassen der Verladestraße aufgefordert.

Nachdem sich das Rolltor automatisch zur Ausfahrt geöffnet hat, legt der Fahrer bei der Anmeldung seine ID-Karte erneut ein, um die Lieferscheinerstellung abzuschließen. Nun werden alle Daten an die Zentrale übermittelt. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Karte automatisch eingezogen. Danach öffnet sich die Ausfahrtschranke und der Fahrer verlässt das Werk.